

6. Variantenanalyse zur zukünftigen Ausrichtung des Elektrizitätswerks Niederwil; Verpflichtungskredit 32'000 Franken

Ausgangslage

Die Gemeinde Niederwil betreibt ein eigenes Elektrizitätswerk (EWN) zur Versorgung der Bevölkerung mit Strom. Die operative Führung erfolgt im Auftrag der Gemeinde durch die AEW Energie AG. Das EWN verfügt über kein eigenes Personal und wird vollständig extern geführt. Die strategische Verantwortung liegt beim Gemeinderat. Die Zusammenarbeit mit der AEW wird grundsätzlich positiv beurteilt. Die Tarife des EWN sind im Vergleich unterdurchschnittlich. Im Jahr 2015 lehnte die Gemeindeversammlung den Verkauf des Elektrizitätswerks ab und entschied sich bewusst für den Verbleib im Eigentum der Gemeinde. Das Elektrizitätswerk ist dabei nicht nur Infrastruktur, sondern auch ein Teil der kommunalen Identität und Verantwortung gegenüber der Bevölkerung.

Veränderungen im Umfeld der Energieversorgung

In den vergangenen Jahren hat sich das Umfeld für Energieversorgungsunternehmen stark verändert. Mit dem «Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, sogenannter Mantelerlass» treten zahlreiche neue Anforderungen in Kraft. Dazu gehören insbesondere:

- Ausbau der erneuerbaren Energien und strengere Vorgaben zur Stromherkunft
- Verpflichtung zur Förderung und zum Nachweis von Energieeffizienz
- Einführung zeitvariabler und verursachergerechter Tarife
- Zunahme dezentraler Stromproduktion (Photovoltaik) sowie Energiegemeinschaften
- Ausbau von Smart Metering, Datenmanagement und nationalen Marktprozessen

Dies macht den Betrieb deutlich anspruchsvoller und erhöht die Anforderungen an Infrastruktur, IT und Fachwissen.

Auswirkungen auf das Elektrizitätswerk Niederwil

Für das EWN ergeben sich daraus insbesondere folgende Herausforderungen:

- steigender Investitionsbedarf (Netzinfrastruktur, Smart Metering, IT)
- erhöhter Bedarf an Fachwissen und personellen Ressourcen
- zunehmende regulatorische Anforderungen und Nachweispflichten
- neue Anforderungen im Umgang mit Kundinnen und Kunden, die teilweise selbst Strom produzieren (z. B. mit Photovoltaikanlagen)
- wachsende Abhängigkeit von externen Dienstleistern

Diese Entwicklungen verändern die Rolle des EWN grundlegend – von einem klassischen lokalen Versorger hin zu einem technisch komplexen und stärker regulierten Betrieb.

Strategische Fragestellung

Vor diesem Hintergrund stellt sich für den Gemeinderat die zentrale Frage:

Kann und will die Gemeinde Niederwil ihr Elektrizitätswerk auch unter den neuen Anforderungen langfristig eigenständig weiterführen – oder sind andere Organisationsformen sinnvoller?

Die anstehenden Entwicklungen sind konkret und zeitkritisch. Ein frühzeitiger Entscheid schafft Handlungsspielräume und verhindert spätere Sachzwänge.

Zielsetzung der Variantenanalyse

Der Gemeinderat beabsichtigt eine strukturierte, ergebnisoffene Analyse mit dem Ziel:

- zukünftige Anforderungen transparent darzustellen
- Investitions- und Ressourcenbedarf abzuschätzen
- verschiedene strategische Optionen zu prüfen, insbesondere die Weiterführung in Eigenständigkeit, Kooperationen oder andere Organisationsformen bis hin zu einer Veräusserung
- deren Vor- und Nachteile nachvollziehbar zu bewerten
- eine fundierte Entscheidungsgrundlage für Gemeinderat und Bevölkerung zu schaffen

Der Kredit dient dazu, die Stromversorgung langfristig sicher, bezahlbar und zukunftsfähig zu gestalten und Fehlentscheide mit finanziellen Folgen zu vermeiden.

Vorgehen

Die Analyse erfolgt in einem strukturierten Prozess unter Einbezug einer Begleitgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde und der Finanzkommission. Für die externe Unterstützung wurden zwei vergleichbare Offerten eingeholt und geprüft. Der beantragte Verpflichtungskredit von 32'000 Franken basiert auf zwei eingeholten Offerten für eine externe fachliche Begleitung und umfasst insbesondere Projektleitung, Analyse der regulatorischen und technischen Anforderungen, Workshops mit der Begleitgruppe und dem Gemeinderat, Variantenvergleich sowie Schlussbericht. Die Kosten gehen zu Lasten des Elektrizitätswerks Niederwil.

Erwartetes Ergebnis

Erwartet wird ein schriftlicher Variantenbericht mit einer Gegenüberstellung der geprüften Optionen, einer Beurteilung nach einheitlichen Kriterien, einer Grobschätzung des Investitions- und Ressourcenbedarfs, einer Risikoabschätzung sowie einer Empfehlung für das weitere Vorgehen. Die Variantenanalyse bildet die Grundlage für die weitere politische Meinungsbildung und für allfällige Beschlüsse unter Einbezug der Bevölkerung.

Mit der Genehmigung des Verpflichtungskredits wird noch keine Entscheidung über die künftige Organisationsform des Elektrizitätswerks getroffen. Insbesondere wird damit weder eine Veräusserung noch eine Kooperation oder Weiterführung beschlossen. Die Variantenanalyse dient ausschliesslich dazu, die finanziellen, organisatorischen, technischen und versorgungspolitischen Folgen der möglichen Optionen transparent aufzuzeigen. Über allfällige weiterführende Beschlüsse wird die Bevölkerung zu einem späteren Zeitpunkt erneut einbezogen.

Antrag

Für die Durchführung einer fundierten, ergebnisoffenen Variantenanalyse zur zukünftigen Ausrichtung des Elektrizitätswerks Niederwil (EWN) sei ein Verpflichtungskredit von 32'000 Franken zu genehmigen.